

19. November 2016

Auf den Spuren der Demokratie

Ein ereignisreiches sportliches Jahr neigt sich dem Ende zu. Am Ende muss man auch Alles mal sacken lassen und das Erreichte genießen. Entschleunigung, in unserer heutigen hektischen Welt. So stellte unser Tourguide eine Wanderung in der Pfalz zusammen, mit dem Ziel, einen würdevollen Jahresrückblick zu erleben. Start und Ausgangspunkt, der Neustädter Ortsteil Hambach, zum Fuße des besagten Schlosses, die Wiege der deutschen Demokratie.



Das Hambacher Schloss (früher Kästenburg, im Volksmund auch Maxburg) beim Ortsteil Hambach der rheinland-pfälzischen Stadt Neustadt an der Weinstraße wurde im Mittelalter als Burg erbaut und in der Neuzeit schlossartig ausgestaltet. Es gilt wegen des 1832 dort ausgerichteten Hambacher Festes als wichtigstes Symbol der deutschen Demokratiebewegung, neben der Frankfurter Paulskirche.

Quelle: Wikipedia

Sonntag, 19. November

Start, am Samstag, den 19.11.2016, machte ich mich um 06:30 Uhr auf den Weg nach Biebesheim am Rhein, sammelte Michael und Kröte ein. Frühstück mit Alex, Michael und Kröte, bevor wir uns dann weiter auf den Weg in die Pfalz begaben. Unser Quartier war der Gasthof Jägerstübchen in Hambach. Stellten unser Auto dort ab und begaben uns zuerst einmal über den Schlossberg von Hambach wieder zurück nach Hambach.



Jetzt führte unser Weg durch Rebenhügel, hinauf zum Waldesrand, wo gerade eine Treibjagd auf Wildschweine im Gange war. Der Weg schraubte sich nun durch Kastanienwälder hinauf zum Gipfel des Kalmit hoch. Wir kehrten in der Gipfelhütte ein. Die erste Rast des heutigen Tages, sollte aber nicht die letzte sein.

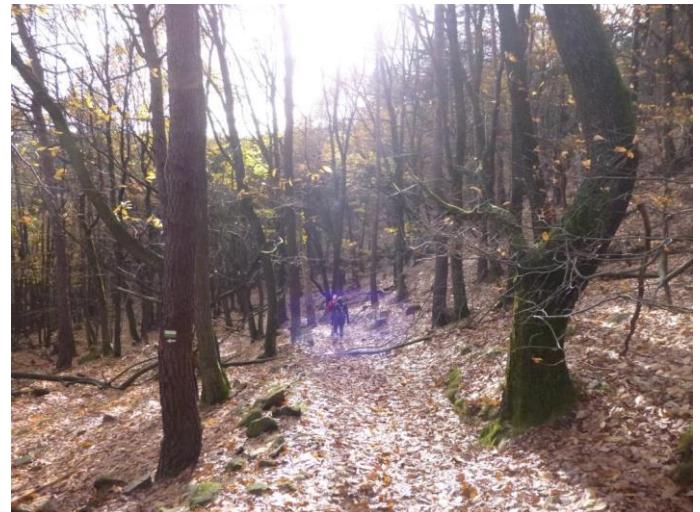


Die Kalmit, seltener auch Große Kalmit genannt, bei Maikammer im rheinland-pfälzischen Landkreis Südliche Weinstraße ist mit 672,6 m ü. NHN der höchste Berg des Pfälzerwalds und nach dem Donnersberg der zweithöchste Gipfel der Region Pfalz. Der Berg liegt in der Haardt, dem Ostrand des Pfälzerwalds. Über den Namensursprung gibt es unterschiedliche Theorien, die eine Deutung als kahler Berg oder hoher Berg bzw. Gipfelberg zulassen.

Quelle: Wikipedia



Die heutigen Tour sollte keinen Wettkampfcharakter entstehen lassen oder gar der Anschein haben, dass wir auf der Flucht sind. Die Pause auf dem Gipfel des Kalmit war kurzweilig und spannend zu gleich, kurz um, soviel habe ich schon lange nicht mehr gelacht.



Dann ging es weiter nach Sankt Martin. Sankt Martin ist eine Ortsgemeinde im Landkreis Südliche Weinstraße in Rheinland-Pfalz. Sie gehört der Verbandsgemeinde Maikammer an. Hier gibt es zahlreiche Weingüter, in welchen man eine Weinprobe durchführen konnte.



Ohne auf Details hier einzugehen, bei Pfälzer Wein und zahlreichen Anekdoten, die jeder zum Besten gab, verbrachten wir einen durchaus abwechslungsreichen Samstagnachmittag. Mir gehen jetzt noch die Bilder durch den Kopf, von so mancher Geschichte, die wir uns hier erzählten.

In der Dunkelheit machten wir uns dann auf den Weg zurück nach Hambach. Zur Orientierung diente das von weitem sichtbar, beleuchtet Schloss. Ich musste leider ein Tibetisches Schweigegelübde ablegen, der Abend endet leider an dieser Stelle für die Leser.

Das Hambacher Fest fand vom 27. Mai bis zum 1. Juni 1832 auf dem Hambacher Schloss und nahe bei Hambach sowie in Neustadt an der Haardt in der damals zu Bayern gehörigen Rheinpfalz statt. Es gilt als Höhepunkt bürgerlicher Opposition in der Zeit der Restauration und zu Beginn des Vormärz. Die Forderungen der Festteilnehmer nach nationaler Einheit, Freiheit und Volkssouveränität hatten ihre Wurzeln im Widerstand gegen die restaurativen Bemühungen des Deutschen Bundes.

Quelle: Wikipedia



Sonntag, 20. November

Nach dem Frühstück holten wir die bestellten Weine auf einen der Weingüter, das wir am Vortag besucht hatten, ab. Dann Kultur- und Geschichtsprogramm, zu Fuß auf den Schlossberg und Buchung einer Schlossbesichtigung mit Führung.

Ein politisches Thema, das noch so nah ist, wie im Jahr 1832. Wir sind 184 Jahre später und die Geschichte holt uns Tag täglich ein, Länder die sich demokratisch schimpfen, zur Europäischen Gemeinschaft gehören oder dazu wollen,

treten die Presse- und Meinungsfreiheit mit Füßen. Keiner darf sich auf dem Erreichten ausruhen, sonst fallen wir dahin zurück, wo keiner mehr hin will.

Nach der Führung setzten wir uns in Bewegung zum Auto und kehrten die Heimreise an. Manchmal bleiben Geheimnisse, ich habe es sehr genossen, Trail geht auch mal anderes. Vielen Dank an Michael und Kröte.



PS. Es wird dieses Jahr keinen Jahresrückblick geben. Ich habe, denke ich zumindest, über alle sportlichen Ereignisse bereits ausführlich berichtet, inklusive der Diashows.

Rückblick



Ja, ich bin jetzt noch bei vielen Bildern des Jahres 2016 (hin und weg) geflasht und bekomme Gänsehaut! Tief haben sich die Eindrücke von 2016 in meine Seele eingebrennt. Es wird schwer sein, dieses Jahr in irgendeiner Form jemals toppen zu können. Die Frage ist hier aber auch, muss immer alles höher, weiter und länger sein?

Für jemanden, der sich mit dieser Thematik nicht auseinandersetzt, wird es auch schwer zu verstehen sein, sich dieser Belastung auch nur annähernd auszusetzen. Es war eine enorm lange Vorbereitung, zeitaufwendig und monoton, aber es hat sich gelohnt. Es war super, super, super GEIL!

Nächstes Jahr werde ich ein wenig langsamer gehen, kleine Ziele habe ich bereits im Focus.

Bis bald - Euer Roku